



 altusried  
Allgäuer Theaterkäfte

Premiere: 25. Februar 2012

## »Die Räuber« von Friedrich Schiller (1759 – 1805)

entstanden um 1780, uraufgeführt 1782 im Nationaltheater Mannheim

Familienstreit, Intrigen, Liebe, Eifersucht, Terror, Verrat, Mord – der blutjunge Friedrich Schiller liefert mit seinem Erstlingswerk »Die Räuber« wirklich alles, was man von einem saftigen Drama erwarten darf. Im Mittelpunkt der Handlung steht die Rivalität der Brüder Karl und Franz. Der erstere führt ein ausschweifendes Studenten- und Räuberleben fernab der Heimat und ist dennoch Vaters Liebling, der andere, Franz, buhlt zu Hause vergeblich um die Gunst seines Vaters. Dadurch wird eine Spirale aus Gewalt in Gang gesetzt, die alle in den Abgrund reißt.

Schiller war wirkungsbesessen, er schrieb nicht wie Goethe für eine gebildete Elite, sondern wollte ein breites Publikum erreichen. Dennoch oder gerade deswegen haben seine Themen nichts an Brisanz eingebüßt: Eltern, die bei der Erziehung ihrer Kinder versagen, eine junge Generation, die gegen eine überkommene Ordnung rebelliert, schwärmerische Liebe, die sich an unerfüllbaren Idealen orientiert und immer wieder Gewalt – als Selbstschutz oder Selbstzweck.

Wer Theater mag, wird »Die Räuber« lieben.

### Heideröslein

von Johann Wolfgang von Goethe um 1770

Sah ein Knab ein Röslein stehn,  
Röslein auf der Heiden,  
war so jung und morgenschön,  
lief er schnell, es nah zu sehn,  
sah's mit vielen Freuden.  
Röslein, Röslein, Röslein rot,  
Röslein auf der Heiden.

Knabe sprach: »Ich breche dich,  
Röslein auf der Heiden!«  
Röslein sprach: »Ich steche dich,  
dass du ewig denkst an mich,  
und ich will's nicht leiden.«  
Röslein, Röslein, Röslein rot,  
Röslein auf der Heiden.

Und der wilde Knabe brach  
's Röslein auf der Heiden;  
Röslein wehrte sich und stach,  
half ihm doch kein Weh und Ach,  
musst es eben leiden.  
Röslein, Röslein, Röslein rot,  
Röslein auf der Heiden.

## Die Personen und ihre Darsteller:

<b>Maximilian</b> . . . . .	Michael Marmon
regierender Graf von Moor	
<b>Karl Moor</b> . . . . .	Sebastian Heerwart
sein erstgeborener Sohn	
<b>Franz Moor</b> . . . . .	Volker Klüpfel
sein zweitgeborener Sohn	
<b>Amalia von Edelreich</b> . . . . .	Lisa Hartenstein
<b>Spiegelberg</b> . . . . .	Martina Schmidt-Klüpfel
<b>Schweizer</b> . . . . .	Roland Wintergerst
<b>Razmann</b> . . . . .	Florian Jungbold
<b>Schufferle</b> . . . . .	Sebastian Weidmann
<b>Roller</b> . . . . .	Fabian Klarer
<b>Daniel</b> . . . . .	Gotthard Eggensperger
<b>Hermann</b> . . . . .	Jörg Fuhrmann
<b>Pastor Moser</b> . . . . .	Christian Kaps
<b>Ein Pater</b> . . . . .	Christian Kaps
<b>Cembalo</b> . . . . .	Benjamin Haug

**Regie:** Johanna Mayer

**Regieassistenz:** Joachim Neumeir

**Soufflage:** Margit Eberz · **Inspizienz:** Uschi Feuerstein

**Beleuchtung:** Josef Steinhauser, Patrick Rauch

**Bühnenbau:** Siegfried Bösele

**Maske:** Elke Schall · **Näharbeiten:** Annemarie Lang

**Soundeffekte:** Florian Jungbold

**Eine Aufführung der Theaterfreunde Altusried e.V.**

Wir bedanken uns herzlich bei Ralf Guggenmos,  
Marianne und Karl Riedl, Erika Hausdörffer,  
Alfons Natterer, Monika Steinhauser, Gabriele Meinl,  
Xaver Natterer und der Firma Kösel, Krugzell,  
für die Unterstützung unserer Produktion.

**Ausstellung im Foyer: Alfons Natterer und Franz Josef Geier**

2012

Theaterkunst  
braucht Ausbildung

Altusrieder

# Sommer- Akademie

12. bis 18. August 2012

Kreativ-Workshops  
für Amateure –  
Theater, Tanz, Musik

Veranstalter: Theaterfreunde Altusried e.V.  
Info: [www.altusrieder-sommer-akademie.de](http://www.altusrieder-sommer-akademie.de)

Nächste Premiere im Theaterkästle  
am Samstag, 31. März 2012, 20.00 Uhr:

**»Gretchen 89 ff.«**